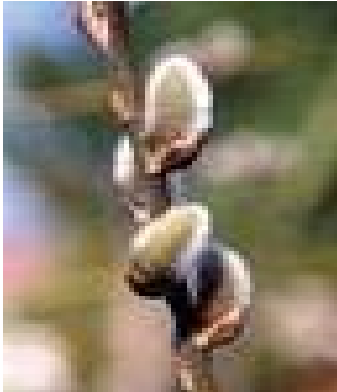


Weidenrinde

als biologisch

wirksames Mittel

in der Schlaftherapie



Die Weide seit Jahrtausenden für den Menschen ein Baum mit besonderer Kraft. So galt die nahezu bei jeder Witterung austreibende Weidenrute bereits bei den Kelten als Lebenszeichen für das wiedererwachen der Natur. Die christliche Tradition feiert den Sieg des Lebens über den Tod symbolisch mit dem Osterfest und verwendet dazu die Blüten der Weide (Palmkätzchen)

Der Saft der Weidenrinde wurde bereits 1551 vor Christus von den Assyrern als Schmerzmittel verwendet und auch Hippokrates beschrieb die heilende Wirkung. Hildegard von Bingen vertraute auf die Kraft der Weide, ebenso findet sie in der Bachblüten-Therapie ihre Verwendung.

Im vergangenen Jahrhundert gelang durch die erstmals synthetische Herstellung des Hauptwirkstoffes der Weidenrinde der „Salicylsäure“ der Siegeszug auch in der klassischen Medizin (Aspirin – geschützte Marke der Fa. Bayer)

In der Studie über die Wirkung von Wollfasern als biologisch wirksames Agens in der Schlaftherapie wurde der Nachweis über die Infiltrierung der biologisch aktiven Substanzen der im Torf enthaltenen Wollgrasfasern erbracht. Daraus lässt sich ebenso die Aufnahme des in der Weidenrinde enthaltenen Hauptwirkstoffes der „Salicylsäure“ nachvollziehen.

Schlussfolgerung:

Die biologisch aktiven Substanzen, die sich in der Matratzenauflage befinden, können in biologisch bedeutsamen Mengen durch die Textilhülle hindurchgehen. Es gibt zwei Wege in den menschlichen Körper zu infiltrieren: durch Aspiration (Atmen) über die Atmungswege und durch Permeation durch die menschliche Haut.

Die Matratzenauflage ist ein 100% natürliches Produkt mit sehr hoher biologischer Aktivität. Höchstwahrscheinlich geht diese Anreicherung von den biologisch aktiven Substanzen auf das Vorhandensein von Weidenrindenfasern und die Mischung mit Schafwolle oder die Bearbeitungstechnik zurück.

Heilwirkung und Anwendungsbereiche der Weidenrinde:

- Entzündungshemmend
- entgiftend
- schmerzstillend
- Erkältung und grippale Infekte
- Neuralgische Schmerzen
- Rheuma, Gicht
- Migräne Kopfschmerzen

Auf den Punkt gebracht:

- Weidenrinde stärkt das Immunsystem und kann bei chronischen Schmerzen (Kopfschmerzen) Linderung schaffen
- Weidenrinde kann bei Gelenkentzündungen (Sport, körperliche Beanspruchung) Linderung wirken
- Weidenrinde in Schafschurwolle eingelagert hat sehr gute feuchtigkeits- und klimaregulierende Eigenschaften.